

## Bootsnamen handmade




cn. Andrea Landolt ist eine passionierte Ruderin. Sie hatte schon immer eine Liebe für Werften und Bootshäuser. Seit kurzem beschriftet sie Boote von Hand und wirft damit die standardisierten Klebeschriften über Bord. Wie kam sie dazu?

Die Mutter zweier Jungs bemalt als Einfrufirma «Tafelwart.ch» seit zehn Jahren Schaufenster, Schilder und Restauranttafeln. Ihre ersten Schritte machte sie mit Hochzeitstafeln, merkte aber bald, dass sie aus Heiratenden keine Stammkundschaft aufbauen konnte. Und immer nur Kreidetafeln zu

bemalen wurde mit den Jahren langweilig. So begann sie 2013 «Traditional Sign Painting» zu praktizieren, besucht Kurse in England, Kanada, den USA und lernte von Altmeistern. «Es ist ein Handwerk, man braucht das Händchen dazu und lernt ein Leben lang», sagt sie. Bei der Handbeschriftung gibt es keine Grenzen, alle Farben und Designs sind möglich. «Und alle Schriftarten», ergänzt sie, «auch die, die es bis heute noch gar nicht gab!»

Mit Bootsbeschriftungen liebäugelte Landolt schon länger. «Während Corona reifte die Idee und als alle anderen Kundinnen auf einen Schlag wegbrachen, packte ich es an.»

Boote sind eine neue Herausforderung. Erst fertigt Andrea Landolt eine Skizze. Gibt der Kunde sein Ok, wird die Schrift gross ausgeplottet. Mit einer Art «Schnittmusterrädchen» fährt die Designerin den Konturen entlang und stanzt kaum sichtbare Minilöcher in das Papier, platziert dieses am Boot, fährt mit Kreidepuder darüber und überträgt so die Schrift auf die Oberfläche. Erst dann setzt Landolt den Pinsel an. Das Boot muss dazu ausgewässert sein. «Jedes Boot ist bemalbar. Fiberglas eignet sich sehr gut», führt sie aus. «Aber ich freue mich auch darauf, mal ein Holzboot zu beschriften.»

Damit die Schrift Wetter und Wasser standhält, verwendet Landolt eine Ölfarbe. Diese hält an Land zwanzig und im Wasser vier Jahre. «Nur die Fender sollten nicht über der Schrift hängen», rät die 47-Jährige. Die Beschriftung ist salzwasserfest. Die Kosten für eine persönliche Beschriftung sind moderat und für jedes Boot anders. Form, Schrifthöhe und ob der Name nur hinten oder auch auf den Seiten stehen soll – alles spielt für den Preis eine Rolle. Normalerweise dauert eine Beschriftung zwei Tage. Andrea Landolt möchte die Leute dazu auffordern, den Namen ihres Bootes wieder mehr wertzuschätzen. «Ob königlich, traditionell oder cool, die Art des Bootsnamens ist im Schriftzug spiegelbar», sagt sie. 

[www.tafelwart.ch](http://www.tafelwart.ch)

## «marina.ch» im Mai

**Wild** Mani ist bekannt als der «Mittelfinger» der griechischen Halbinsel Peloponnes. Wer sich als Entdeckerin fühlen möchte, ist hier richtig. Denn das Revier ist noch gänzlich «unverdorben» und wild.

**Fleissig** Willy Mischler arbeitet in Zukunft auf dem Boot. Die Idee zum Homeoffice der etwas anderen Art kam dem Inhaber der Mischler Immobilien AG allerdings schon lange vor der Pandemie.

**Bereit** Die Onyx-Segler, die beim compasscup mitmischen, freuen sich schon sehr auf die neue Saison und hoffen gleichzeitig, dass nicht wieder irgendwelche Einschränkungen die Segelzeit verkürzen.

**Ausgabe 141** von «marina.ch» erscheint am 12. Mai 2021  
Anzeigen- und Redaktionsschluss: 22. April 2021

## Impressum

### Verlag

Los media GmbH  
Ralligweg 10, 3012 Bern  
Tel. 031 301 00 31  
Fax 031 301 00 47  
marina@marina.ch  
www.marina.ch

Mitglied des Schweizerischen  
Bootbauer-Verbands SBV



Medienpartner



Jurymitglied



Partner



### Redaktion

Lori Schüpbach  
Tania Lienhard

### Anzeigenleitung

Ruedi Hilber

### Administration

Heinz Schneiter

### Layout | Produktion

Thiemo Kieu

### Korrektorat

Caroline Schüpbach-Brönnimann

### Autoren dieser Ausgabe

Michael Amme, Corinne  
Nusskern, Jochen Rieker  
Caroline Schüpbach-Brönnimann

### Fotos

Agenturen DPPI, Stockmaritim

### Druck

Stämpfli AG, Bern

gedruckt in der  
**schweiz**

### Abodienst

Tel. 031 300 62 56  
abo@marina.ch

### Preise

CHF 8.50 (Einzelausgabe)  
CHF 78.– (Jahresabonnement,  
Ausland plus Portokosten)

«marina.ch» erscheint monatlich in einer  
deutschen und einer französischen Ausgabe  
© Alle Rechte beim Verlag